

Güstrow

10. Landesbreitensportturnier

02. - 03.10.2010

- Veranstalter: Reitverein Güstrow e.V. in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Mecklenburg Vorpommern für Reiten, Fahren und Voltigieren e.V.
- Teilnehmer: Alle Freizeitreiter ohne Leistungsklasse und bis max. LK 6 des Landesverbandes sowie alle Mitglieder von der Vereinigung der Freizeitreiter und –Fahrer e.V., vom Verein Deutscher Distanzreiter und –Fahrer e.V., vom Islandpferde-Reiter- und Züchterverband e.V., von der Ersten Westernreiter Union Mecklenburg Vorpommern e.V., sowie Nichtmitglieder
- Nennschluss: 19. September 2010
- Nennungen an: Patricia Richter, Krönchenhagen 11, 18273 Güstrow, 0176/20668740
- Vorläufige ZE: Sa.: 4,5,6,9,10,11,12,13,14,15,16,18,19,23,24,25,26,27
So.: 1,2,3,7,8,17,20,21,22
- Richter: Christian Beggerow, Karl-Heinrich Schröder, Birgit und Erich Manski, Gerhard Junge
- Turnierleitung: Patricia Richter/Yvonne Adam
- Nenngeld: Mitglieder : Einsatz pro Prüfung 5,- €, jedoch für 5 Prüfungen 20,- €
Nichtmitglieder: Einsatz pro Prüfung 7,- €, jedoch für 5 Prüfungen 28,- €
GHP geführt und geritten: jeweils 10,- €
Voltigieren: Einsatz Einzel: 5,-€, Duo 10,-€ und Gruppe 20,-€

Besondere Bestimmungen:

- 1 verlangte Nennungen pro Prüfung: 5
- 2 Das Nenngeld ist mit Abgabe der Nennung zu zahlen.
- 3 Nachnennungen möglich, Gebühr 4,- €.
- 4 Eigene Kopfnummern sind mitzubringen.
- 5 Paddocks können nach Absprache aufgebaut werden.
- 6 Heu und Kraftfutter bei Bedarf bitte selber mitbringen.
- 7 Die Übernachtung ist in selbst mitgebrachten Zelten bei Anreise Freitag möglich.
- 8 Wiedergabegeräte für CD/MC sind vorhanden.
- 9 Für alle Teilnehmer ist ein eigenes Formular zu verwenden.
- 10 Reiter mit hohen Leistungsklassen können auch an reitweisenfremden Prüfungen teilnehmen
- 11 Alle Pferde müssen gegen Influenzaviren geimpft sein. Die Kontrolle des Impfschutzes durch den Tierarzt kann während der Veranstaltung jederzeit erfolgen. Dafür ist der Impfpass/Pferdepass mitzuführen.
- 12 Ausrüstung der Pferde und Anzugsordnung in Anlehnung an die Regelungen der WBO für Freizeit-, Western-, Klassisch-, Barock- und Gangpferdereiter. Reitkappenpflicht besteht für Kinder bis 18 Jahre und für alle Wettbewerbe, bei denen Hindernisse überwunden werden.
- 13 Bemusterung vor Beginn der jeweiligen Prüfung durch einen verantwortlichen Richter

- oder Organisatoren der Veranstaltung möglich.
- 14 Siegerehrung jeweils am Tagesende.
 - 15 Jedes Pferd darf an maximal 5 Prüfungen je Tag teilnehmen.

Prüfungen:

1. **GHP 2 geführt**

Pferde/Ponys: 3jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen

Ausrüstung Pferde/Ponys:

Trense/Halter/Kappzaum

Bandagen, Gamaschen, Springglocken erlaubt

Ausrüstung Pferdeführer: festes Schuhwerk, Handschuhe, Kinder bis 14 Jahre

Helmpflicht

(Gerte nicht zulässig)

Das Pferd gilt als gelassen, wenn es während und zwischen der Absolvierung der Aufgaben dem Pferdeführer aufmerksam, aber ruhig und gehorsam mit einer deutlich erkennbaren Bereitschaft zur Mitarbeit folgt. Das Pferd soll mit leicht durchhängendem Zügel/Führstrick zwanglos und fleißig neben dem Pferdeführer gehen. Die Richter drücken ihr gemeinsames Urteil über die Gesamtleistung des Teilnehmers durch eine ganze Note von 1 – 6 aus, in die der Gesamteindruck, die Bereitschaft des Pferdes zur Mitarbeit, evtl. Verweigerung sowie die Einflussnahme des Pferdeführers einfließen. Die genaue Parcoursbeschreibung ist im Internet bzw. in der Cavallo nachzulesen.

2. **GHP 3 geritten**

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

geführte GHP 1 oder 2 einmal mit Note 3 und besser absolviert, Nachweis vorlegen

Hinweis: Es ist möglich, an einem Tag erst an der geführten und dann an der gerittenen GHP teilzunehmen.

Teilnehmer: alle Altersklassen

Ausrüstung Pferde/Ponys: gesattelt, Wassertrense und gebisslose Zäumung erlaubt (mech. Hackamore ausgeschlossen), Hilfszügel nicht erlaubt, Bandagen, Gamaschen, Springglocken erlaubt

Ausrüstung Reiter: Helmpflicht, geeignetes Schuhwerk, Handschuhe

(Sporen und Gerte nicht zulässig)

Sicherheitsweste empfohlen

Das Pferd gilt als gelassen, wenn es während und zwischen der Absolvierung der Aufgaben den Hilfen des Reiters aufmerksam, aber ruhig und gehorsam mit einer deutlich erkennbaren Bereitschaft zur Mitarbeit folgt. Das Pferd soll mit leicht durchhängendem Zügel zwanglos und fleißig die Aufgaben bewältigen. Die Richter drücken ihr gemeinsames Urteil über die Gesamtleistung des Teilnehmers durch eine ganze Note von 1 – 6 aus, in die der Gesamteindruck, die Bereitschaft des Pferdes zur Mitarbeit, evtl. Verweigerung sowie die Einflussnahme des Reiters einfließen. Die genaue Parcoursbeschreibung ist im Internet bzw. in der Cavallo nachzulesen.

3. **Champagner-Challenge**

Pferde/Ponys: 4jährig und älter
Teilnehmer: alle Altersklassen

Geritten wird in einer Abteilung auf Weisung der Richter im Schritt, Trab und Galopp. Überholen ist erlaubt. Jeder Teilnehmer bekommt einen Becher mit Wasser, den er durch die Prüfung trägt. Gewonnen hat derjenige, der am Ende die größte Wassermenge im Becher hat. Je nach Nennung werden mehrere Abteilungen gebildet. Bei Gleichstand gibt es ein Stechen, es wird ein Gesamtsieger ermittelt.

4. **Führzügel-Cross-Country**

Pferde/Ponys: 5jährig und älter

Teilnehmer: Kinder bis 12 Jahre. Der Führende muss mindestens 16 Jahre alt sein.

Ausrüstung Reiter: richtet sich nach den Grundregeln der WBO.

Ausrüstung Pferdeführer: Handschuhe, feste Schuhe.

Gerten, Sporen und Ausbindezügel sind nicht erlaubt, Gamaschen erlaubt.

Zu Dritt wird ein kleiner Kurs mit 5 Stationen absolviert.

Station 1: Ausrüstungskontrolle

Station 2: 3 Fragen rund ums Pferd mit jeweils 3 Antworten zur Auswahl

Station 3: Zeigen des Entlastungssitzes im Trab

Station 4: Slalom

Station 5: Mini-Cavaletti 30 cm maximal + Hügel rauf und runter

Bewertung: Wertnoten von 0 – 10

5. **Führzügelwettbewerb**

Pferde/Ponys: 5jährig und älter

Teilnehmer: Mindestalter 4 Jahre

Ausrüstung Reiter: richtet sich nach den Grundregeln der WBO.

Ausrüstung Pferdeführer: Handschuhe, feste Schuhe.

Gerte und Sporen sind nicht erlaubt, Gamaschen erlaubt.

Es wird auf Weisung der Richter geritten. Bewertet werden der Sitz des Reiters und der Gesamteindruck

6. **Caprilli-Test**

Pferde/Ponys: 5jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen

Viereck: 20 x 40 m

Reiten einer Einzelaufgabe Klasse E auf Weisung des Richters. Es werden

Dressurlektionen und das Überwinden von Trabstangen und kleinen Hindernissen (Höhe max. 60 cm) verlangt. Bewertet werden Vertrauen, Ruhe und Selbstständigkeit des Pferdes sowie geschmeidiges Eingehen des Reiters in allen Bewegungsphasen.

7. **Reiterwettbewerb**

Pferde/Ponys: 5jährig und älter

In einer Gruppe mit max. 8 Reitern wird auf Weisung der Richter geritten. Es werden Schritt, Trab (Leichttraben und Aussitzen) und Galopp mit und ohne Bügel und der leichte Sitz verlangt.

8. **Geländeralley**

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen

Bewältigen von Alltagssituationen beim Geländeritt am Güstrower Sumpfsee (Ritt durchs Wasser, Galoppstrecke, Brücke usw. – keine Sprünge!!!)

Gestartet wird immer zu zweit – Teamarbeit, Coolness und Vertrauen zwischen Reiter und Pferd stehen bei diesem Wettbewerb im Vordergrund. Höchst- und Mindestzeit sind vorgegeben. Uhren sind mitzubringen.

9. Kostümvoltigieren für Duos

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen

Kür im Schritt, in 2 Minuten sind mindestens 6 Übungen zu zeigen

Verlassen des Pferdes während der Kür nicht erlaubt

Noten: Phantasie, Ausdruck, Schwierigkeitsgrad, Korrektheit und Sicherheit in der Ausführung, Pferd, Longenführer, Harmonie, Gesamteindruck

Einsatz: 10,00 € je Team

10. Einzel-Voltigier-WB „Senioren–Einsteiger“

Pferde: 6j.+ält.

Teilnehmer: Voltigierer Jahrgang 1993 und älter, die mind. 2 Jahre nicht M/S-Einzel gestartet sind.

Anforderungen: L-Pflicht im Galopp (nach dem Stüttschwung rl erfolgt eine halbe Mühle in den vw Sitz - ohne Bewertung, Richtung frei wählbar) und eine frei gestaltete Kurzkür im Schritt

mit max. 7 Übungsteilen + Auf- und Abgang in max. 60 sec.

Bewertung der Schwierigkeit HS 1,3/S 0,9/M 0,5/L 0,3

Hilfestellung beim Aufgang im Schritt erlaubt.

Ausr. LPO 72 Richtv: LPO 200,204 gemeinsames Richten

11. Turnpferdwettbewerb- „Wer erzählt die schönste Geschichte“

Pferde: Turnpferd

Teilnehmer: alle Voltigierer, eine Gruppe besteht aus 6-12 Voltigierern

Anforderungen: es soll – unter Zuhilfenahme von Kostümen + entsprechender Musik (Vokalmusik bzw ein Sprecher erlaubt) – eine Geschichte „erzählt“ werden

Zeit: max. 8 min., max. 3 Voltigierer gleichzeitig

12. Einzel-Voltigier-WB

für L-Einzel

Pflicht+Kür: siehe S/M-Einzel (Aufgabenheft)

Pferde: 6j.+ält.

Voltigierer, Jahrg.95-98

Ausr. gem. WBO Teil IV, L1/L2 Richtv: WBO

13. Einzel-Voltigier-WB

für A-Einzel

Pflicht: L-Pflicht wird in 1 Block im Galopp geturnt (nach dem Stüttschwung rl erfolgt eine halbe Mühle in den vw Sitz - ohne Bewertung, Richtung frei wählbar)

Kür: Ausführung im Schritt, max. 1 Min., mind. 7 Übungsteile

Pferde: 6j.+ält.
Voltigierer, Jahrg.99+jün.
Ausr. gem. WBO Teil IV, L1/L2 Richtv: WBO

14. Gruppen-Voltigier-WB

für E2-Gruppen

Pflicht: wird in 2 Blöcken im Galopp geturnt

1. Block: Aufsprung, Freier Grundsitz, Bank-Fahne, Liegestütz, Abgang nach außen

2. Block: Quersitz, Knien, Wende nach innen

Kür: Ausführung im Schritt, andere Hand, mind. 10 der vorgeschriebenen Elemente, max.

2 Voltis gleichzeitig, max. 4 Min.

Pferde: 6j.+ält.

Voltigierer, Jahrg.94+jün.

Ausr. gem. WBO Teil IV, L1/L2 Richtv: WBO

15. Gruppen-Voltigier-WB

für E1-Gruppen

Pflicht: wird in 2 Blöcken geturnt (siehe E2-Gruppen)

1.Block: (Galoppübungen)

2.Block: (Schrittübungen)

Kür: Ausführung im Schritt, andere Hand, mind. 10 der vorgeschriebenen Elemente,
max. 2 Voltis gleichzeitig, max. 4 Min.

Pferde: 6j.+ält.

Voltigierer, Jahrg.96+jün.

Ausr. gem. WBO Teil IV, L1/L2 Richtv: WBO

16. Gruppen-Voltigier-WB

für N-Gruppen

Pflicht: wird in 2 Blöcken im Schritt geturnt

1.Block: Aufsprung, Freier Grundsitz, Bank-Fahne, Liegestütz, Abgang nach außen

2.Block: Quersitz, Knien, Stüttschwung, Abgang nach außen

Kür: Ausführung im Schritt, andere Hand, mind. 10 der vorgeschriebenen Elemente, max.

2 Voltis gleichzeitig, max. 4 Min.

Bewertung: f. d. Pflicht werden 2 Blocknoten mit Kommentar vergeben, die sonstige

Bewertung gem.LPO

Pferde: 6j.+ält.

Voltigierer, Jahrg.98+jün.

Ausr. gem. WBO Teil IV, L1/L2 Richtv: WBO

20. 17. Ringstechen

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen

3 Ringe sind auf einer Geraden mit einem Holzspeer im Galopp aufzuspießen.

Es gibt einen Probedurchlauf im Schritt, danach wird im Galopp geritten.

Wer die meisten Ringe in 5 Durchgängen erwischt, hat gewonnen.

Bei Gleichstand gibt es einen weiteren Durchgang, allerdings wird mit links und aus der anderen Richtung gestochen.

21. 18. Mannschaftswettbewerb

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen

Eine Mannschaft besteht aus 3 bis 4 Reitern. LK 0 + LK 6

Ausrüstung Pferd: Trense, gebisslose Zäumung und Bandagen erlaubt (mech. Hackamore) ausgeschlossen

Ausrüstung Reiter: WBO

8a. Quadrille Klasse E

Aufgabe: E1

Musik-CD ist beim Sprecher abzugeben.

8b. Springen Klasse E

Die 3 besten Ergebnisse werden gewertet.

verlangte Nennung: 3 Mannschaften

Nenngeld: 10 € pro Mannschaft

Bewertung: PZS 1:1, bei Punktgleichheit entscheidet 10a.

19. E-Minispringen

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen

Stilspringprüfung der Klasse E bis max. 50cm

Westerndisziplinen

Diese Prüfungen richten sich an alle Reiter/Innen der Klassen Freizeitreiter, Einsteiger und Jugend LK2 mit Pferden/Ponys ab 4 Jahren. In den Westernprüfungen dürfen auch reitweisenfremde Reiter höherer Leistungsklassen starten. Auf Bit (Kandarre) gezäumte Pferde sind einhändig zu reiten, Snafflebit wird mit Zügelbrücke vorgestellt bzw. Wassertrense wie üblich. Es wird ein sauberes Equipment erwartet. Langärmeliges Hemd, lange Hose, Stiefel oder über den Knöchel reichende feste Schuhe sowie Reitkappe bzw. Westernhut (kein Basecap) sind Pflicht. Reitkappenpflicht besteht für Kinder bis 18 Jahre.

23. 20. Horsemanship

Diese Prüfung besteht aus 2 Teilen: einer Einzelausgabe, die zu 80% in die Wertung mit eingeht und eine Form der Pleasure-Prüfung (Arbeit auf dem Hufschlag, Abteilungsreiten), zu der meist nur die besten Reiter der Einzelausgabe antreten müssen, und die 20% der Wertung ausmacht. In der Einzelaufgabe zeigt der Reiter in einer vorgegebenen Pattern die gewünschten Gangarten und Manöver. Hierbei kommt es auf angemessene Hilfengebung und exaktes Reiten an, z.B. dass der Reiter Gangartenwechsel ausführt, wenn der Pylon sich auf Höhe seines/seiner Oberschenkel befindet. Die Pattern schreibt auch vor, auf welcher Seite sich die einzelne Pylone befinden soll. Die Einzelaufgabe wird auswendig geritten. Für diese Prüfung ist das Line-Up vorgeschrieben, d. h. alle Teilnehmer befinden sich in der Bahn und reihen sich an einer kurzen Seite nebeneinander auf, treten einzeln zu ihrer Aufgabe an und reihen sich anschließend wieder ein. Da das Line-Up zu der Prüfung gehört, wird ein ruhig stehendes Pferd erwartet. Bewertet werden Sitz und Einwirkung des Reiters. Gewünscht wird eine harmonische Vorstellung.

24.

21. Trail

Pferde/Ponys: 4jährig und älter; Teilnehmer: alle Altersklassen

In dieser Disziplin werden von Pferd und Reiter die Bewältigung von Hindernissen gefordert, wobei die Manier des Pferdes am Hindernis, bzw. in der Aufgabe, Aufmerksamkeit gegenüber den Hilfen des Reiters und geringe Hilfengebung bewertet werden. Die Hindernisse, bzw. der Parcours sind nach dem ausgehängten Plan in ihrer Reihenfolge und auf dem vorgegebenen Weg in der angegebenen Gangart zu bewältigen. Es können kleine Bodenhindernisse, kleine Sprünge, Plane usw. vorkommen.

Vorgeschriebene Hindernisse:

1. Öffnen, Durchreiten und Schließen eines Tores, wobei Loslassen mit Punktabzug belegt wird
2. Reiten über mind. 4 Hölzer oder Stangen
3. Ein Hindernis zum Rückwärtsrichten

22. Horse and Dog Trail

Diese Prüfung ist für alle Reiter offen. Pferd und Hund dürfen in dieser Prüfung jeweils nur einmal starten. Alle Pferde ab 4 Jahre und Hunde ab 2 Jahre sind in dieser Prüfung startberechtigt. Der Hund trägt ein normales Halsband. Kettenhalsbänder sind erlaubt, wenn sie nicht auf Zug angeleint sind. Stachelhalsbänder sind verboten. Der Hund läuft während der Prüfung, wenn nicht anders verlangt bei Fuß.

Pflichtmanöver:

1. Beim Einreiten in den Parcours ist der Hund angeleint. Vor dem ersten Hindernis wird der Hund abgeleint. Nach dem letzten Hindernis muss der Hund wieder angeleint werden. Dazu darf auch abgestiegen werden.
2. Slalom um Gegenstände im Schritt oder Trab (Hund bei Fuß)
3. Tor (Hund ablegen oder bei Fuß)
4. Brücke (Hund muss voraus geschickt werden oder hinterher)

Die Hindernisse bzw. der Parcours sind nach dem ausgehängten Plan in ihrer Reihenfolge und auf dem vorgegebenen Weg in der angegebenen Gangart zu bewältigen. Es können Bodenhindernisse, kleine Sprünge, Plane usw. vorkommen.

Hestadagar

Diese Prüfungen richten sich an Freizeitreiter/Innen aller Pferderassen unabhängig von Leistungsklassen. Sie beinhalten sowohl Prüfungen ausschließlich für Gangpferde als auch Prüfungen für Dreigänger.

In den Westernprüfungen dürfen auch reitweisenfremde Reiter höherer Leistungsklassen starten. Auf Bit (Kandarre) gezäumte Pferde sind einhändig zu reiten, Snafflebit wird mit Zügelbrücke vorgestellt bzw. Wassertrense wie üblich. Es wird ein sauberes Equipment erwartet. Langärmeliges Hemd, lange Hose, Stiefel oder über den Knöchel reichende feste Schuhe sowie Reitkappe bzw. Westernhut (kein Basecap) sind Pflicht. Reitkappenpflicht besteht für Kinder bis 18 Jahre.

26. 23. Töltgeschicklichkeit

Die Aufgabe wird einzeln geritten. Mindestens drei Aufgabenteile werden verlangt. Der Parcours kann kurz vor Wettbewerbsbeginn nach Freigabe durch die Richter besichtigt werden.

Mögliche Aufgabenteile:

- Spänefeld/Sand/Finostrip im Tölt durch- bzw. überqueren

- Tonnen (Hütchen) – drei bis fünf Stück im Slalom im Tölt umreiten
- Einen Gegenstand von einem Pfosten /Tonne aufnehmen und nach einer kurzen Strecke (ca. 10 bis 20m) wieder ablegen
- Große Acht (Volte 10 bis 20m) im Tölt jeweils um ein Fixpunkt reiten
- Kreis (10 bis 20m) um ein markiertes Spänefeld reiten
- Freie Vorstellung mit z.B. beliebigem Tempo Tölt, Tempounterschieden und / oder Zügelüberstreichen sowie frei ausgedachte Kürelement

24. Blinder Führer

Auf einem fest umzäunten Areal wird ein Geschicklichkeitparcours aufgebaut. Mit z.B. folgenden Aufgaben: 1 Über Stangen bzw. Kavaletti treten

- Slalom um Pylone oder Tonnen
- Spänefeld
- Flattervorhang
- Stangengasse oder Labyrinth

Weitere für Freizeitpferde geeignete Aufgaben können vorgegeben werden. Sämtliche Aufgaben dürfen keine Gefahr für Reiter, Führer und Pferd darstellen. Das Team besteht aus einem Reiter auf einem Pferd und einem Führer, dem die Augen verbunden sind. Zur Sicherheit ist das Pferd aufgezäumt. Der Zügel wird lose auf den Hals gelegt, denn das Pferd wird am Halfter mit Führstrick von dem blinden Führer dirigiert. Der Reiter muss seinen Führer/In durch verbale Anweisung durch den Parcours leiten. Der Pferdeführer hat Handschuhe zu tragen! Pro Aufgabenteil sind drei Anläufe erlaubt. Der Parcours muss in der angegebenen Abfolge der Aufgaben absolviert werden.

25. Best of- Dreigang

Musik: Eine zur Kür passende Musik ist mitzubringen.

Aufgabenteile: Drei Gangarten aus Schritt, Trab/Tölt, Galopp müssen gezeigt werden. Pass wird nur im Renntempo auf einer Geraden gezeigt. Dabei wird das Legen und Durchparieren ähnlich wie in der Passprüfung mitbewertet.

Es stehen max. 3min zur Verfügung. Die Bahn kann in ihrer Gesamtheit bwenutzt werden, d.h. in einer Ovalbahn wird der Innenraum zur Verfügung gestellt. Es wird ähnlich wie bei einer Schau geritten. Dabei können die Vorzüge von Pferd und Reiter passend zur selbstausgewählten Musik optimal gezeigt werden.

Die Reihenfolge der Gangarten ist beliebig. Einzelne Gangarten können auch mehrfach im Rahmen einer Küraufgabe gezeigt werden, mindestens jedoch einmal eine lange Seite. Zusätzlich mögliche Aufgabenteile: Zügelüberstreichen im Trab oder Tölt, Tempoverstärkung, im Trab oder Tölt um Pylone reiten.

26. Fahnenrennen

Vom Veranstalter werden zwei Mannschaften gebildet.

Die Teilnehmer müssen eine Fahne in möglichst schneller Zeit versetzen.

Die Fahne steht in einem Behälter am Anfang der Strecke und wird in den zweiten Behälter am Ende der Strecke gesteckt. Der nächste Reiter schnappt sich die Fahne und bringt sie wieder zum ersten Behälter und so weiter.

Gewonnen hat die schnellste Mannschaft.

27. Pas de deux

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen

Zwei Reiter entwickeln eine Choreographie zu Pferde.

Dabei sind eurer Phantasie keine Grenzen gesetzt. Entwerft Kostüme, reitet zu Musik, oder kommt klassisch in Schwarz/Weiß. Kombiniert Reitweisen und probiert euch aus!

Bewertet wird ein harmonisches Bild, eine gelungene Choreographie, jedoch selbstverständlich auch durchlässige Pferde/Ponys.

Mit der Abgabe der Nennung werden zugleich für alle an der Turnierteilnahme der Pferde beteiligten Personen (z.B. Besitzer, Ausbilder, Reiter, Pfleger) die WBO, die besonderen Bestimmungen der Landeskommission, die Ausschreibung sowie die für diese Veranstaltung gültigen, allgemeinen und besonderen Bestimmungen als verbindliche anerkannt. Die Richtigkeit der gemachten Angaben wird versichert.